

ZUSATZVORSTELLUNG: KAMPF GEGEN RECHTS

Antifa – Schulter an Schulter, wo der Staat versagte

DEU 2024. R: Medienkollektiv Leftvision (Marco Heinig, Steffen Maurer). Dokumentarfilm. 96 Min. FSK: 16

1992, Rostock-Lichtenhagen, Neonazis stürmen Wohnblöcke, die Nachbarschaft sympathisiert – die Antifa stellt sich dagegen. Auch in Reaktion auf die unsägliche rechtsextreme Gewalt nach Ende der DDR erstarkte die antifaschistische Bewegung. Fünf Aktivist*innen sprechen erstmals öffentlich über ihre Aktionen. Der Staat setzte den Pogromen wenig entgegen. (Und die Regierung verschärfte als Zugeständnis an die Faschist*innen das Asylrecht...)

Die Interviews und vielfältiges Archivmaterial zeigen das Vakuum, in dem sich die Antifa der 1990er entwickelte. Und die Gegenwart zeigt, dass der antifaschistische Kampf stetig weitergehen muss. „Gelungene, vielschichtige Selbstreflexion der antifaschistischen Bewegung.“ (taz)

Wegen der großen Nachfrage nehmen wir den Film noch zweimal ins Programm!

Di. 11.3. & Mi. 26.3., 19:30 Uhr

DAS GANZJÄHRIGE REGIONALE KURZ-FILMFESTIVAL

Zum Goldenen Hirsch – Der regionale Kurzfilmabend

Kurz und gut: Beim „Goldenen Hirsch“ laufen die besten Kurzfilme der Rhein-Neckar-Region. Die Filmemacher*innen stellen ihre Werke persönlich vor, und sie stellen sich dem Urteil des Publikums – denn der beste Film des Abends erhält den begehrten Preis, eine kleine, goldene, klebrige Hirsch-Statue. Gezeigt wird alles, was gut und originell ist und Bezug zur Region hat: Damit präsentieren wir nicht nur die Vielfalt des hiesigen Filmschaffens, sondern bieten Filmemacherinnen und Filmemachern eine Plattform zum Kennenlernen und Vernetzen.

Mi. 12.3., 19:30 Uhr

FILM & KUNST

Die Giacomettis

CHE 2023. R: Susanna Fanzun. Dokumentarfilm. 108 Min. Frz-italOmdtU. FSK: 12

Sie fallen in jedem Ausstellungsraum auf – die überlängten, fadendünnen Figuren des Schweizer Bildhauers Alberto Giacometti. Der Film widmet sich seiner Kunst – wie auch seinem Vater Giovanni Giacometti und seinen hochtalentierten Geschwistern, Diego, Ottilia und Bruno Giacometti. Während der Vater impressionistische Landschaften in leuchtenden Farben schuf, widmeten sich die Söhne Diego und Alberto der Bildhauerei. Bruno, der jüngste der Brüder, wurde ein erfolgreicher Architekt. Der Film stellt auch die Schwester Ottilia Giacometti vor, die immer wieder als Modell für den Vater Giovanni Giacometti wie auch den Sohn Alberto fungierte, selbst jedoch in der klassischen Rolle als Hausfrau und Mutter verharrte. Es entsteht eine sehenswerte filmische Annäherung an eine patriarchalische Familie, in der die Talente der Männer die Hauptrolle spielten.

Einführung: Dr. Dorothee Höfert

Do. 13.3., 19:30 Uhr

KINDERKINO

Die Karte meiner Träume 3D

FRA/CAN 2013. R: Jean-Pierre Jeunet. D: Kyle Catlett, Helena Bonham Carter, Judy Davis, Callum Keith Rennie, Dominique Pinon. 105 Min. DF. 3D. FSK: 0. *Altersempfehlung: ab 9 Jahren*

T.S. Spivet ist hochbegabt, begeistert sich für Wissenschaft, ist erfinderisch und ein erstklassiger Zeichner – vor allem von Landkarten. Mit seiner Familie lebt er auf einer abgelegenen Ranch in Montana. Dann kommt ein Anruf von der berühmten Smithsonian Institution in Washington: Für seine Erfindung eines Perpetuum Mobile soll ihm der renommierte Baird-Preis verliehen werden. Ohne jemandem davon zu erzählen, macht er sich heimlich auf in die entfernte Hauptstadt. Allerdings weiß in Washington niemand, dass T.S. Spivet erst zehn Jahre alt ist...

Abenteuerlich und ganz schön schräg zeigt der Film eine spannende Reise durch die USA, mit eindrucksvollen 3D-Aufnahmen erzählt von Jean-Pierre Jeunet, dem Regisseur von DIE FABELHAFTHE WELT DER AMÉLIE – ein echtes Kinoerlebnis für Jung und Alt!

Eintritt: 5 € für alle

Sa. 15.3., 15:00 Uhr

GRINDHOUSE DOUBLE FEATURE

Zwei Überraschungsfilm der Extraklasse

Ostasiatisches Gangster-Double-Feature im März! Es geht um Drogen und Diamanten! Im ersten – aus Japan stammenden – Film bekämpfen sich die Gangster noch gegenseitig. Film-Noir-Qualitäten sind bei Grindhouse-Beiträgen selten, doch dieser hat sie. Im zweiten Film – aus Hongkong – werden die Bösen von Polizistinnen gejagt. Sie alle können Kung Fu (glauben wir) und tragen sehr spezielle Waffen bei sich. Vielleicht kommt sogar eine Art Panzerfaust zum Einsatz? Kommt vorbei, wenn ihr es rausfinden wollt!

Double Feature-Karten: 11,50 € / erm. 8,50 € / Mitglieder 7,50 €

Sa. 15.3., 19:30 Uhr

PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

Der Nachtportier

ITA 1974. R: Liliana Cavani. D: Charlotte Rampling, Dirk Bogarde, Philippe Leroy, Gabriele Ferzetti. 118 Min. DF. FSK: 16

In seiner Schilderung der sadomasochistischen Beziehung einer KZ-Überlebenden zu ihrem SS-Peiniger ebenso kontrovers wie meisterhaft: Im Wien des Jahres 1957 arbeitet der ehemalige SS-Offizier Maximilian Theo Aldorfer als Nachtportier in einem Hotel. Er gehört zu einem Geheimzirkel einstiger Kriegsverbrecher, die die Vertuschung ihrer Taten planen. Eines Tages erscheint die schöne Lucia im Hotel, die in Aldorfer ihren Peiniger erkennt: Schweigsam, gelehrig und stolz hatte sie sich als junge KZ-Inhaftierte während des Krieges den sexuellen Wünschen und Erniedrigungen von Sturmbannführer Aldorfer hingegeben. Sie beginnen eine Affäre. Seine Altnazi-Kameraden freilich fordern ihren Tod.

In Italien wurde der subversive Skandalfilm, der die „Faszination des Bösen“ aus dem sexualpathologischen Aspekt betrachtet, seinerzeit verboten, was zu massiven Protesten von Stars wie Luchino Visconti sowie einem Streik der italienischen Filmindustrie führte.

Referentin: Ilka Quindeau (Frankfurt)

So. 16.3., 19:30 Uhr

ZUR AUSSTELLUNG „GEFÄHRDET LEBEN. QUEERE MENSCHEN VON 1933 – 1945“

Klänge des Verschweigens

DEU 2012. R: Klaus Stanjek. Dokumentarfilm. 92 Min. FSK: 12

Als Klaus Stanjek die Wahrheit über seinen Lieblingsonkel Willi erfährt, bricht die Familienfassade jäh zusammen: Denn Willi Heckmann, Jahrgang 1897, war nicht nur Alleinunterhalter und lyrischer Tenor – sondern auch schwul und wegen seiner sexuellen Orientierung acht Jahre im KZ interniert. Ein streng gehütetes Familiengeheimnis. Aus dem Nebel der Erinnerung entwickelt sich eine ergeifende Spurensuche über die Verfolgung und Ächtung Homosexueller in Nazi-Deutschland und in der Nachkriegszeit. In seinem detektivischen Dokumentarfilmprojekt macht Stanjek die Dynamiken des Verdrehens und Verdrängens der Wahrheit in deutschen Familien sichtbar.

In Kooperation mit der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim und MARCHIVUM

Begleitend zur Ausstellung im Foyer der Abendakademie (bis 27.3.) Einführung: Dr. Andreas Schenk, MARCHIVUM, nach dem Film Diskussion in Anwesenheit des Regisseurs Klaus Stanjek

Di. 18.3., 19:30 Uhr

CINÉ-CLUB

Der Graf von Monte Christo - Le Comte de Monte-Cristo

FRA 2024. R: Matthieu Delaporte, Alexandre de La Patellière. D: Pierre Niney, Bastien Bouillon, Anaïs Demoustier. 178 Min. FrzOmdtU. FSK: k. A.

Marseille 1815: Die Träume von Edmond Dantès scheinen in Erfüllung zu gehen, in Beruf und in der Liebe – doch Rivalen bezichtigen ihn, Teil einer bonapartistischen Verschwörung zu sein. Ohne Gerichtsverfahren wird er auf einer Gefängnisinsel eingekerkert, 14 Jahre lang. Dann gelingt ihm die waghalsige Flucht, er begibt sich auf einen ausgeklügelten Rachefeldzug... Die Neuverfilmung des Romanklassikers ist ein spektakulärer Historien-Abenteuerfilm um Liebe, Intrige, Rache: „Das Regieduo schöpft aus den Vollen – sehr unterhaltsamer Abenteuerfilm.“ (filmstarts.de)

Einführung: Jonas Bechtold, Universität Bonn

Do. 27.3., 19:30 Uhr

FILM & REGIE

Immerhin: Die Kunst, die Kunst

DEU 2024. R: Antonia Walther. D: Katharina Bellena, Armin Marewski, Sylvia Schwarz, Melanie Stahl. 90 Min. FSK: 12

Ein Theaterstück wird produziert, und wir schleichen hinter die Kulissen, beobachten die Beziehungen der Beteiligten untereinander... Es ist ein Stück über die kritischen Seiten der Pharmaindustrie, das der renommierte Regisseur Stan auf die Beine stellen will, doch immer wieder funkt Frau Dr. Franz dazwischen, die Psychopharmaka vertickt – eine Art Mephistopheles-Figur für den Regisseur, der für sein Stück alles geben will. Antonia Walther inszeniert das Probandurcheinander und zieht ihre Szenen geschickt ins Absurde. Und immer wieder mischt sich auch das Filmteam selbst ein mit Handlungsanweisungen und Szenenwiederholungen...

Anschließend Filmdiskussion mit der Regisseurin und weiteren Personen aus dem Filmteam

So. 30.3., 19:30 Uhr

SPIELPLAN

März 2025

Sa	01	18.00	Neue Sachlichkeit Finissage - Die Dreigroschenoper DEU 1931. 112 Min. OmdtU.
So	02	19.30	Preview Die Schattenjäger - Les fantômes FRA/BEL/DEU 2024. 106 Min. OmdtU.
Mo	03	19.30	Großes Kino Dr. Seltzam oder: Wie ich lernte, die Bombe zu lieben GBR/USA 1964. 93 Min. OmdtU.
Di	04	17.30	Preview Die Schattenjäger - Les fantômes FRA/BEL/DEU 2024. 106 Min. OmdtU.
Mi	05	19.30	Zum Bundesstart When Evil Lurks ARG/USA 2023. 99 Min. OmdtU.
Do	06	19.30	Film & Schauspiel Das Testament des Dr. Cordelier FRA 1959. 95 Min. OmdtU.
Fr	07	20.00	Mini Fespaco de Vienne Mit 20 wirst du sterben - You will Die at Twenty SDN/FRA/DEU 2019. 102 Min. OmdtU.
		19.30	Zum Weltfrauentag Ein Tag ohne Frauen USA/ISL 2024. 74 Min. OmdtU.
Sa	08	21.30	Zum Bundesstart Die Unerwünschten – Les Indésirables FRA 2023. 105 Min. OmdtU.
So	09	19.30	Zum Bundesstart Die Unerwünschten – Les Indésirables FRA 2023. 105 Min. OmdtU.
Mo	10	19.30	Balletträume Flashdance USA 1983. 95 Min. OmdtU..
Di	11	17.30	Film & Schauspiel Das Testament des Dr. Cordelier FRA 1959. 95 Min. OmdtU.
		19.30	Kampf gegen rechts - Zusatzvorstellung ANTIFA - Schulter an Schulter, wo der Staat versagte DEU 2024. 93 Min.
Mi	12	17.30	Zum Bundesstart Die Unerwünschten – Les Indésirables FRA 2023. 105 Min. OmdtU.
		19.30	Das ganzjährige regionale Kurzfilmfestival Zum Goldenen Hirsch
Do	13	19.30	Film & Kunst Die Giacomettis CHE 2023. 100 Min. OmdtU.
Fr	14	19.30	Zum Bundesstart Ein Tag ohne Frauen USA/ISL 2024. 74 Min. OmdtU.
		21.30	Neu in Mannheim Spirit In The Blood DEU/CAN 2024. 98 Min. OmdtU.
Sa	15	15.00	Kinderkino Die Karte meiner Träume 3D FRA/CAN 2013. 105 Min. DF. 3D.
		19.30	Grindhouse Double Feature 2 Überraschungsfilm der Extraklasse
So	16	19.30	Psychoanalytiker stellen Filme vor Der Nachtportier ITA 1974. 118 Min. DF.
Mo	17	19.30	Balletträume Billy Elliot - I Will Dance GBR 2000. 110 Min. DF.
Di	18	17.30	Neu in Mannheim Spirit In The Blood DEU/CAN 2024. 98 Min. OmdtU.
		19.30	Zur Ausstellung Klänge des Verschweigens DEU 2012. 92 Min.
Mi	19	17.30	Zum Bundesstart Ein Tag ohne Frauen USA/ISL 2024. 74 Min. OmdtU.
		19.30	Neu in Mannheim Spirit In The Blood DEU/CAN 2024. 98 Min. OmdtU.
Do	20	19.30	Balletträume First Position - Ballett ist ihr Leben USA 2011. 98 Min. OmdtU.
Fr	21	19.30	Festival des 3D-Films Domo Arigato USA 1973. 91 Min. eOV. Mit Begrüßungsprogramm
		22.00	Festival des 3D-Films A*P*E KOR/USA 1976. 87 Min. DF.

SPIELPLAN

März 2025

Sa	22	13.30	Festival des 3D-Films The Mermaid CHIN/HKG 2016. 94 Min. DF.
		15.30	Festival des 3D-Films Detective Dee und der Fluch des Seeungeheuers CHIN 2013. 134 Min. DF.
		19.30	Festival des 3D-Films Revenge of the Shogun Women TWN 1977. 98 Min. EF.
		21.30	Festival des 3D-Films 3D Sex and Zen: Extreme Ecstasy HKG 2011. 128 Min. DF.
So	23	14.00	Festival des 3D-Films How I Survived the Pyongyang Film Festival 3D DEU 2022. 76 Min. DF.
		16.30	Festival des 3D-Films Long Day's Journey Into Night CHN/FRA 2018. 138 Min. OmeU.
		19.30	Festival des 3D-Films Der letzte Wolf FRA/CHN 2015. 119 Min. OmdtU.
Mo	24	19.30	Neu in Mannheim Der Mann aus Rom NDL/DEU 2023. 108 Min. OmdtU.
Di	25	17.30	Neu in Mannheim Der Mann aus Rom NDL/DEU 2023. 108 Min. OmdtU.
		19.30	Balletträume Girl BEL/NDL 2018. 106 Min. OmdtU.
Mi	26	17.30	Neu in Mannheim Der Mann aus Rom NDL/DEU 2023. 108 Min. OmdtU.
		19.30	Kampf gegen rechts - Zusatzvorstellung ANTIFA - Schulter an Schulter, wo der Staat versagte DEU 2024. 93 Min.
Do	27	19.30	Ciné-Club Der Graf von Monte Christo FRA 2024. 178 Min. OmdtU.
Fr	28	19.30	Zum Bundesstart Mond AUT 2024. 93 Min. OmdtU.
		21.30	Balletträume Cranko DEU 2024. 133 Min.
Sa	29	19.30	Balletträume Cranko DEU 2024. 133 Min.
		21.45	Zum Bundesstart Mond AUT 2024. 93 Min. OmdtU.
So	30	19.30	Film & Regie Immerhin: Die Kunst, die Kunst DEU 2024. 90 Min.
Mo	31	19.30	Balletträume Cranko DEU 2024. 133 Min.

Balletträume Klassiker des Monats Film des Monats

Für Mitglieder von Cinema Quadrat Eintritt frei

Cinema Quadrat • K 1, 2 • 68159 Mannheim
www.cinema-quadrat.de

Impressum: Cinema Quadrat e.V. • K1,2, 68159 Mannheim • Tel. (0621) 2 12 42
buero@cinema-quadrat.de • www.cinema-quadrat.de

IBAN DE57 6705 0505 0030 2033 21 • SPK Rhein-Neckar Nord • BIC MANSDE66XXX
Das Programm wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Mannheim und der MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Redaktion: Harald Mühlbeyer • Gestaltung: www.tau-berlin.de
Druck: Druckerei Schwörer 100 % Recyclingpapier
Barrierefreies Kino: www.gretaundstarks.de

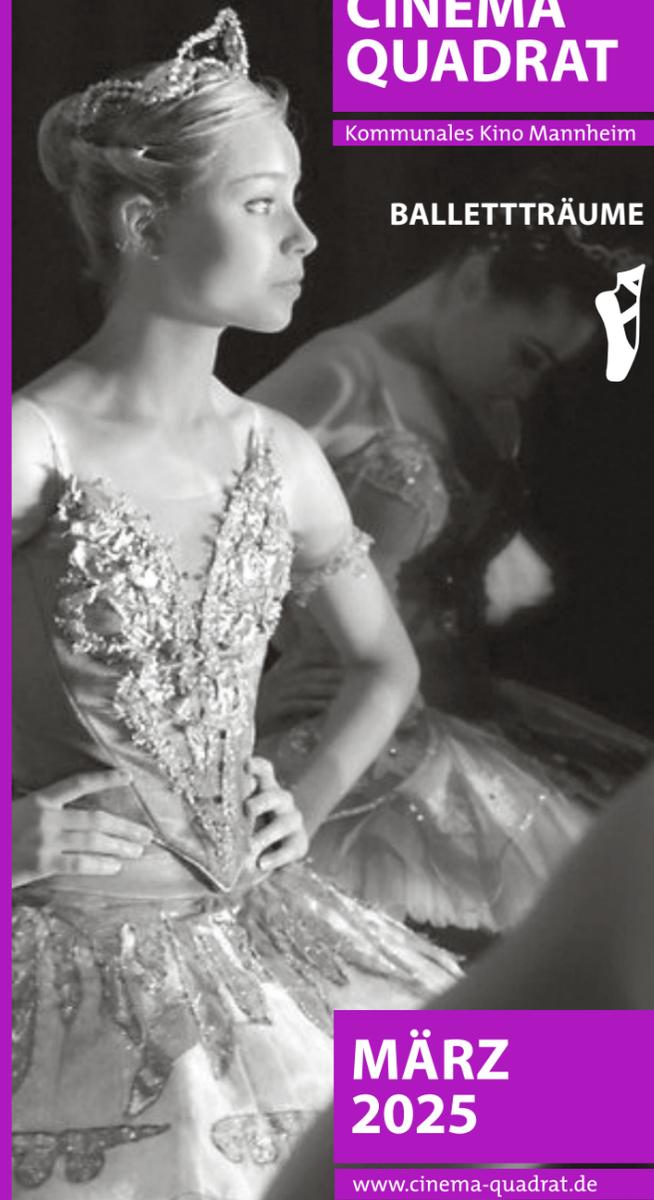
Eintrittspreise: Mitglieder 6 € / ermäßigt 7 € / regulär 10 €
Aufpreis bei Überlänge (>139 Min.) 1,50 € / Aufpreis bei 3D-Filmen 2 €
Titelbild: First Position



CINEMA QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim

BALLETTRÄUME



MÄRZ 2025

www.cinema-quadrat.de

SCHWERPUNKT: BALLETTTRÄUME

Zauberhafte Bewegungen zu Musik: Kino kann Ballett auf magische Weise einfangen und auf die Leinwand bannen. Begleitend zur aktuellen Filmbiografie CRANKO über den Starchoreographen, der in den 1960ern Stuttgart quasi zur Ballett-Welt-Hauptstadt machte, zeigen wir Filme vornehmlich über junge Tänzerinnen und Tänzer auf dem herausfordernden Weg zu ihrem Balletttraum, von Filmhits wie FLASHDANCE und BILLY ELLIOT bis zu persönlichen Geschichten in FIRST POSITION und GIRL.

Flashdance
USA 1983. R: Adrian Lyne. D: Jennifer Beals, Michael Nouri, Cynthia Rhodes, Lilia Skala. 95 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Tagsüber arbeitet sie als Schweißerin, nachts ist sie Tänzerin in einer Bar: Alex Owens kämpft darum, ihre Lebensträume zu erreichen: Unabhängigkeit, die große Liebe – und die Aufnahme ins Pittsburgh Conservatory of Dance. Der Kinohit der 1980er besticht noch heute mit seinen Tanzszenen, deren Choreographien filmisch perfekt eingefangen wurden. Oscar für den Filmsong „Flashdance ... What a Feeling“!

Mo. 10.3., 19:30 Uhr

Billy Elliot – I Will Dance

GBR 2000. R: Stephen Daldry. D: Jamie Bell, Julie Walters, Jamie Draven, Gary Lewis, Jean Heywood. 110 Min. DF. FSK: 6

Vor dem Hintergrund der harten Bergarbeiterstreiks Mitte der 1980er: Der elf-jährige Billy Elliot soll nach dem Willen des Vaters Boxen lernen. Doch Billy ist fasziniert vom Ballett, und er ist talentiert. Billy Elliot entdeckt die Liebe zu eleganten Ballettbewegungen, gegen alle Widerstände: Stephen Daldry verbindet das Drama um Selbstverwirklichung im Tanz mit der sozialen Realität des nordenglischen Arbeitermilieus.

Mo. 17.3., 19:30 Uhr

First Position – Ballett ist ihr Leben

USA 2011. R: Bess Kargmann. Dokumentarfilm. 98 Min. EnglOmdtU. FSK: 0

Der Youth America Grand Prix ist einer der prestigeträchtigsten Wettbewerbe des professionellen Ballett-Tanzes. Der Film begleitet über ein Jahr sechs junge Tänzer*innen bei ihren Vorbereitungen auf den Wettbewerb und erzählt von ihren Träumen, Anstrengungen, Hoffnungen, aber auch von körperlichen und seelischen Opfern, die nötig sind, um die anmutigen Ballettbewegungen perfekt auszuführen.

Einführung: Nina Pfister, Cinema Quadrat

Do. 20.3., 19:30 Uhr

Girl

BEL/NLD 2018. R: Lukas Dhont. D: Victor Polster, Arieh Worthalter, Oliver Bodart, Tijmen Govaerts. 106 Min. Flämisch-frzOmdtU. FSK: 12

Lara ist ein 15jähriges Mädchen, das im Körper eines Jungen geboren wurde. Sie träumt davon, Ballerina zu werden. Tatsächlich wird sie an einer renommierten Ballettschule angenommen und zieht mit Vater und Bruder nach Brüssel. Doch die Wirren der Pubertät, transphobes Mobbing an der neuen Schule, die Vorbereitungen auf die Geschlechtsumwandlung setzen ihr zu. „Highlight sind die mit sehr beweglicher Kamera gedrehten Tanzszenen, bei denen sich in die Dynamik der Bewegung der Odeur der erwachenden Sexualität mischt – ein aufregendes parfum de l'extase.“ (Viennale)

Di. 25.3., 19:30 Uhr

Cranko

DEU 2024. R: Joachim A. Lang. D: Sam Riley, Lucas Gregorowicz, Hanns Zischler, Friedemann Vogel, Elisa Badenes. 133 Min. FSK: 12

Stuttgart 1960 – als der Choreograph John Cranko mit dem Flugzeug landet, ahnt er nicht, dass dieser Moment sein Leben verändern wird. Er soll als Gast am Stuttgarter Ballett choreographieren. In London musste er aufgrund seiner Homosexualität zahlreiche Demütigungen bis hin zu einem Arbeitsverbot ertragen; hier erholt sich Cranko von den erniedrigenden Erfahrungen, niemand scheint sich an seinem unkonventionellen Lebensstil zu stören. Er wird nach kurzer Zeit Ballettdirektor, Liebling des Publikums, gibt sich seiner Kunst und einem berausenden Lebensstil hin. Der rasante und steile Aufstieg bis zur Weltspitze, das „Stuttgarter Ballettwunder“, machen John Cranko zu einem Superstar seiner Zeit: „Sensibles wie auch schweres Porträt des Choreografen John Cranko, der von Stuttgart aus dem Ballett neuen Schwung gegeben hat.“ (taz).

Fr. 28.3., 21:30 Uhr, Sa. 29.3. & Mo. 31.3., 19:30 Uhr

POP OUT! FESTIVAL DES 3D-FILMS

Freitag, 21.3. bis Sonntag, 23.3.

Zum dritten Mal gibt es im Cinema Quadrat ein Festival des 3D-Films – geradezu einmalig in Deutschland! Es kommt was auf Sie zu, in drei Dimensionen: Filmwerke aus Ostasien, plus ein animierter Dokumentarfilm über Nordkorea in Anwesenheit des Regisseurs! Sie können Dauerkarten für das gesamte Pop Out!-3D-Festival kaufen; die Langfilme sind in Double Features eingeteilt; und natürlich sind auch Einzelkarten erhältlich! Sie bekommen mit Ihrer Eintrittskarte eine 3D-Brille. Beim Besuch mehrerer Filme bitten wir Sie, diese wiederzuverwenden.

Weitere Informationen auf unserer Webseite und in unserem Sonderflyer!

PREVIEW VOR DEM BUNDESSTART

Die Schattenjäger – Les fantômes

FRA/BEL/DEU 2024. R: Jonathan Millet. D: Adam Bessa, Tawfeek Barhom, Julia Franz Richter, Hala Rajab. 106 Min. Arab-frzOmdtU. FSK: 12

Eine geheime Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, syrische Kriegsverbrecher und Assad-Handlanger aufzuspüren, die nach Europa geflüchtet sind und hier unbehelligt leben. Hamid ist Mitglied dieses Untergrundnetzwerks. Stationiert in Straßburg und mit falscher Identität ausgestattet, sucht er diskret nach Hinweisen – und erkennt in einem Studenten einen berühmigten Folterknecht wieder, der auch Hamid selbst gepeinigt hat. In düster-bedrohlicher Stimmung zeigt der mehrfach ausgezeichnete Film die Detektivarbeit eines Geflüchteten, der sich einem Henker an die Fersen heftet; so bearbeitet Jonathan Millet das Immigrations-Thema in Form eines Slowburn-Thrillers – sein Film beruht auf wahren Begebenheiten. „Geschliffenes Langfilm-Debüt, dessen Spannung die ethischen und existenzialistischen Dimensionen des Geschehens noch steigern.“ (moviebreak.de)

Fr. 28.2. & So. 2.3., 19:30 Uhr, Di. 4.3. & Mi. 5.3., 17:30 Uhr

ZUM BUNDESSTART

When Evil Lurks

ARG/USA 2023. R: Demián Rugna. D: Ezequiel Rodríguez, Demián Salomón, Silvina Sabater, Virginia Garofalo, Paula Rubinsztein. 99 Min. SpanOmdtU. FSK: k. A.

Die Brüder Pedro und Jaime hören Schüsse, finden einen Toten – und in einer Hütte den furchtbar entstellten Uriel, der bei lebendigem Leib verrottet. Ihnen ist klar, dass ein Dämon von seinem Körper Besitz ergriffen hat. Die Polizei hilft nicht; den besseneren Uriel wegzuschaffen führt zu einigen Todesfällen. Und selbst zu fliehen ist auch unmöglich, denn die Besessenheit greift um sich und trifft auch engste Familienmitglieder. All ihre verzweifelten Versuche, das Böse abzuwenden, führen in die Katastrophe. Denn es kennt kein Erbarmen, mit nichts und niemandem. Der knallharte Horrorfilm arbeitet geschickt mit einem Kunstgriff: In seinem Gore-Chaos erschließen sich seine Regeln dem Publikum erst nach und nach. „Kreativ, komplett originell, ultracreepy und wahnsinnig boshaft – hinter diesem argentinischen Festivalgeheimtipp verbirgt sich der vielleicht effektivste und originellste Horrorfilm seit Jahren.“ (filmstarts.de)

Fr. 28.2., 21:30 Uhr, Di. 4.3. & Mi. 5.3., 19:30 Uhr

Die Unerwünschten – Les Indésirables

FRA 2023. R: Ladj Ly. D: Anta Diaw, Alexis Manenti, Aristote Luyindula, Steve Tientcheu. 105 Min. FrzOmdtU. FSK: k. A.

Nach LES MISÉRABLES (2019) setzt Ladj Ly sein politisches Kino aus den Pariser Banlieues fort: Nach dem plötzlichen Tod des Bürgermeisters übernimmt Pierre übergangsweise das Amt. Um sich vor der regulären Wahl zu profilieren, fährt er einen harten Kurs und betreibt auf Biegen und Brechen die (Luxus)Sanierung des Banlieue-Viertels. Haby, junge Französin mit Mali-Wurzeln, stellt sich als Gegenkandidatin auf und gerät ins Kreuzfeuer von Wahlkampf, Idealen und rücksichtsloser Politik. Mit großer Realitätsnähe und gleichzeitig mit großer kinematographischer Kraft treibt Ladj Ly seinen Sozialdrama-Thriller hinein in die verhärteten Fronten zwischen Franzosen mit Migrationshintergrund und Franzosen ohne Migrationshintergrund, packend und radikal und immer darauf bedacht, ein eindimensionales Gut-Böse-Schema zu vermeiden: „Ly demonstriert, dass er auf virtuose Weise konfrontatives Kino voller Zorn und mit dem Willen, etwas zu bewegen, schaffen kann.“ (kino-zeit.de)

Sa. 8.3., 21:30 Uhr, So. 9.3., 19:30 Uhr, Mi. 12.3., 17:30 Uhr

Mond

AUT 2024. R: Kurdwin Ayub. D: Florentina Holzinger, Andria Tayeh, Celina Antwan, Nagham Abu Baker. 93 Min. Dt-arab-englOmdtU. FSK: 16

Die ehemalige Kampfsportlerin Sarah verlässt Österreich, um drei Schwestern aus einer reichen Familie in Jordanien zu trainieren. Was sich nach Traum-Job anhört, nimmt bald beunruhigende Züge an: Die jungen Frauen sind von der Außenwelt abgeschottet und werden konstant überwacht. Sport scheint sie nicht zu interessieren. Was also ist der Grund, dass Sarah engagiert worden ist? Kurdwin Ayub bricht mit den üblichen Klischees von privilegierten Weißen in Nahost oder von Soap-Opera-haften Geschichten westlicher Influencer in arabischen Paradiesstädten: Nach SONNE (2022) schafft sie mit MOND einen schlaunen, fesselnden Film von thrillerhafter Faszination und beweist, dass sie zu einer der aufregendsten Stimmen des zeitgenössischen deutschsprachigen Kinos gehört.

Fr. 28.3., 19:30 Uhr, Sa. 29.3., 21:45 Uhr, Di. 1.4. & Mi. 2.4., 17:30 Uhr

NEU IN MANNHEIM

Spirit in the Blood

DEU/CAN 2024. R: Carly May Borgstrom. D: Summer H. Howell, Sarah-Maxine Racicot, Michael Wittenborn, Kimberly-Sue Murray, Greg Bryk. 98 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Die 15jährige Emerson zieht mit ihrer Familie in eine abgelegene, tiefreligiöse Gemeinde irgendwo in Kanada. Schnell freundet sie sich mit der selbstbewussten Delilah an. Sie streifen gemeinsam durch die Wälder. Dann wird eines Tages ein Mädchen tot aufgefunden – ein Berglöwenangriff? Doch Emerson ist überzeugt, selbst schon im Wald von einem Monster verfolgt worden zu sein. Sie und Delilah sagen der bösen Kreatur den Kampf an und versuchen, durch ein selbsterfundenes Ritual ihre eigenen dunklen Kräfte zu entfesseln. Bald schon schließen sich ihnen weitere Mädchen an... Thriller, Coming of Age, Elevated Horror, kurz: eine Mischung aus STRANGER THINGS und STAND BY ME – Carly May Borgstrom zeigt den Schrecken als Impuls für weibliches Empowerment gegenüber einer patriarchalischen Gesellschaft, gedreht mit überwiegend weiblichem Produktionsteam.

Fr. 14.3., 21:30 Uhr, Di. 18.3., 17:30 Uhr, Mi. 19.3., 19:30 Uhr

Der Mann aus Rom

NLD/DEU 2023. R: Jaap van Heusden. D: Michele Riondino, Raymond Thiry, Emma Bading, Daniela Holtz. 108 Min. Niederl-ital-englOmdtU. FSK: 16

Der Priester Filippo wird vom Vatikan ausgeschickt auf eine quasi theologisch-detektivisch-wissenschaftlichen Mission: In der niederländischen Provinz weint eine Marienstatue, ein Video ging viral. Vier Jahre zuvor hatte hier ein Junge elf Schulkameraden erschossen. Die trauernd-traumatisierte Gemeinde sieht in der weinenden Statue ein Zeichen Gottes. Filippo soll das angebliche Wunder nüchtern untersuchen. Und stößt mit seinem technokratischen-forensischem Ansatz an seine Grenzen angesichts der tiefen Trauer der Menschen im Dorf. Der mehrfach preisgekrönte Film lässt theologische und weltliche Motive aufeinanderprallen: „Das eigentliche Wunder des Films besteht darin, dass er sein religiöses Motiv im Sinne eines universellen Defizits vermittelt – mit existenzeller Wucht, die sich wie eine griechische Tragödie entlädt.“ (epd Film)

Mo. 24.3., 19:30 Uhr, Di. 25.3., 17:30 Uhr, Mi. 26.3., 17:30 Uhr

GROSSES KINO

Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte, die Bombe zu lieben

USA 1964. R: Stanley Kubrick. D: Peter Sellers, George C. Scott, Sterling Hayden. 95 Min. EnglOmdtU. FSK: 16.

Eine Filmfarce aus dem Kalten Krieg: Der amerikanische Kommandant Jack D. Ripper ist von einer kommunistischen Verschwörung überzeugt: Die Russen vergiften das Wasser. In seinem Wahn gibt er den Befehl, B-52-Bomber Richtung Moskau zu schicken. Präsident Muffley und seine militärischen Berater versuchen verzweifelt, die mit Atombomben bestückten Flieger zurückzuholen. Derweil plant man aber auch mit dem bizarren Wissenschaftler Dr. Seltsam den Ernstfall einer nuklearen Katastrophe... Stanley Kubrick greift scharfsinnig und schwarzhumorig die Absurditäten des Kalten Krieges und der nuklearen Bedrohung auf und zeigt in Form einer bösen Satire die Schrecken von politischem Chaos, persönlichem Wahnsinn und globaler Apokalypse auf.

Einführung: Jost Henze

Mo. 3.3., 19:30 Uhr

NEUE SACHLICHKEIT – FINISSAGE

Die 3-Groschen-Oper

DEU 1931. R: G. W. Pabst. D: Rudolf Forster, Carola Neher, Reinhold Schünzel, Fritz Rasp, Valeska Gert, Lotte Lenja. 112 Min. FSK: k. A.

Filmadaption des Bühnenstücks von Bertolt Brecht und Elisabeth Hauptmann (Text) und Kurt Weill (Musik) um den Gangster Macheath, genannt Mackie Messer, der Polly heiratet, und um den Konflikt mit deren Vater Peachum, dem Bettlerkönig von London. Pabst gelang ein Meisterwerk des frühen Tonfilms, eine Gangsterballade aus der Londoner Unterwelt, die 1933 schnell verboten wurde – dem nationalsozialistischen Filmwachwuchs allerdings „als Musterbeispiel für beste Kamera, beste Regie, beste Darstellung“ weiter vorgeführt wurde. Brecht arbeitete zunächst am Film mit, seine zunehmend kapitalismuskritischen Drehbuchideen wurden freilich abgelehnt, die Arbeit wurde ohne ihn fortgeführt. Brecht und Weill verklagten daraufhin die Produktionsgesellschaft.

Mit einer Einführung zu dem Rechtsstreit von Dr. Peter Bär „Wie kann/muss man Brechts Dreigroschenoper heute inszenieren?“: Gespräch mit Franziska Betz, Dramaturgin am Nationaltheater Mannheim, zur aktuellen „Dreigroschenoper“–Inszenierung des NTM. In Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim Mit Sektempfang zum Ausklang der Filmreihe zur Neuen Sachlichkeit Eintritt: 15 € regulär/ 12 € ermäßigt / 10 € Mitglieder

Sa. 1.3., 18:00 Uhr – Achtung, frühere Uhrzeit!

FILM & SCHAUSPIEL

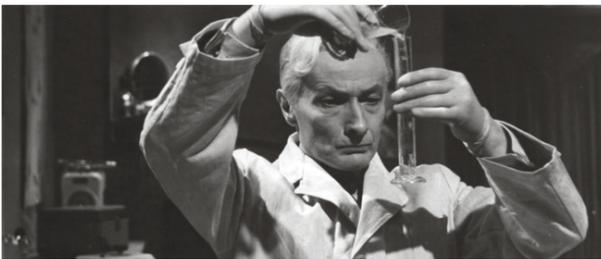
Das Testament des Dr. Cordelier

FRA 1959. R: Jean Renoir. D: Jean-Louis Barrault, Michel Vitold, Jean Topart, Gaston Modot, Micheline Gary. 95 Min. FrzOmdtU. FSK: 16.

Dr. Cordelier, angesehener Arzt und Wissenschaftler in Paris, forscht an einem Serum, das die wahre Natur des Menschen freisetzen soll. Versuchsperson ist er selbst. Das Experiment ist erfolgreich, auf ungute Weise: Durch die Einnahme verwandelt sich Dr. Cordelier in das Ungeheuer Opale, das des Nachts schreckliche Verbrechen begeht... Diese französische Adaption der Novelle „Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ verlegt die Geschichte der Persönlichkeitsspaltung ins zeitgenössische Paris und gilt neben der US-Version von 1931 (die wir im April zeigen werden) als beste Verfilmung der Robert-Louis-Stevenson-Novelle. Jean Renoir gilt als einer der bedeutendsten Filmemacher überhaupt.

In Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim, begleitend zum Schauspiel „Der seltsame Fall von Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ Am Do. 6.3. mit Einführung Olivia Ebert, Dramaturgin Schauspiel, Nationaltheater Mannheim

Do. 6.3., 19:30 Uhr, Di. 11.3., 17:30 Uhr



PANAFRIKANISCHES FILMFESTIVAL MINI FESPACO DE VIENNE

Mit 20 wirst du sterben – You Will Die at Twenty

SDN/FRA/EGY/GER/NOR/QAT 2019. R: Amjad Abu Alala. D: Mustafa Shehata, Islam Mubarak, Mahmoud Elsaraj, Bunna Khalid. 102 Min. ArabOmdtU. FSK: 12

Sudan, in der sufistisch geprägten Al-Jazira-Provinz: Als Muzamil geboren wird, prophezeit ihm der heilige Mann des Dorfes, dass er mit 20 Jahren sterben wird. Muzamils Vater sucht schnell das Weite, die Mutter erzieht ihren Sohn überfürsorglich, in der Hoffnung, dass Muzamil durch ein vorbildliches Leben von der Prophezeiung verschont bleibt. Dann begegnet er dem alten Sulaiman, der völlig anders lebt und viele Tabus bricht. Muzamil beginnt an der Weissagung zu zweifeln, die sein bisheriges Leben bestimmt hat – doch bald schon wird er 20 Jahre alt... Regisseur Amjad Abu Alala: „Der Film beschäftigt sich damit, wie sehr ein starker Glaube Menschenleben beeinflussen kann, und wie das manchmal politisch ausgenutzt wird. Mein Film ist eine Einladung für die Freiheit.“ Der in farbenfrohen Bildern in der sudanesischen Provinz inszenierte Film wurde mehrfach preisgekrönt – u.a. in Venedig als bester Debütfilm – und war Sudans erster Film im Rennen um den internationalen Oscar.

In Kooperation mit dem panafrikanischen Filmfestival Mini Fespaco de Vienne in Wien und Maquis Mami Wata, Mannheim Anschließend Online-Filmgespräch mit Laurentine Bayala, Kuratorin des Mini Fespaco Eintritt für alle: 5 €

Fr. 7.3., 20:00 Uhr – Achtung, spätere Uhrzeit!

ZUM WELTFRAUENTAG / ZUM BUNDES-START

Ein Tag ohne Frauen

USA/ISL 2024. R: Pamela Hogan. Dokumentarfilm. 74 Min. Isländisch-englOmdtU. FSK: 0

Am 24. Oktober 1975 gingen 90 Prozent der isländischen Frauen in Streik: Sie legten ihre Arbeit nieder, verließen ihre Häuser, weigerten sich zu kochen oder sich um die Kinder zu kümmern. Sie wollten nicht hinnehmen, dass ihre Arbeit in Betrieb und Familie unterbewertet wird. Mit ihrem Streik brachten sie das ganze Land zum Stillstand, und Island wurde zum „besten Ort der Welt, um eine Frau zu sein.“ Zum ersten Mal erzählen die Frauen selbst von diesem TAG OHNE FRAUEN, subversiv, humorvoll und mit spielerischen Animationen versehen. „Wir liebten unsere chauvinistischen Schweine“, erinnert sich eine der Aktivistinnen, „wir wollten sie nur ein wenig verändern!“ Heute gilt Island als eines der fortschrittlichsten Länder der Welt, wenn es um Gleichberechtigung geht, und belegt regelmäßig Platz 1 auf dem Index der Geschlechterparität.

Vorführung zum Weltfrauentag als Preview vor dem Kinostart: Sa. 8.3., 19:30 Uhr Zum Bundesstart: Fr. 14.3., 19:30 Uhr & Mi. 19.3., 17:30 Uhr